Die noble Nation

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-476505

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Finnlands Not

Gegen die Seelen hallt,
Kaum je vernommen im Ton,
Wildesten Schreckens Gewalt.
Laut schlägt die Pauke der Hohn.

Hoch auf klapprigem Gaul
Reitet das Lügenfanal.
Grinsend mit offenem Maul
Lauert auf Beute die Qual.

Gellender Geißel Wut
Fiel barbarisch ins Land.
Tapferen Volkes Blut
Bäumt sich im Widerstand.

Wirft sich entgegen der Schmach,
Die ihm verpestet die Luft,
Im verzweifelten Kampf
Lieber wählend die Gruft.

Gnu

Lieber Nebelspalter!

Bekanntlich darf die «Weltchronik» des Landessenders nicht mehr durch Herbert von Moos gegeben werden, da dieser Nationalrat geworden ist.

Wie wir von gewöhnlich gut unterrichteter Seite erfahren, soll die Orientierung über außenpolitische Geschehnisse nun durch einen Mann erfolgen, der 1. staaten- und konfessionslos ist, und 2. weder Nachrichten noch Zeitungen kriegführender Länder benützt, und somit volle Gewähr bietet, wirklich neutral zu sein. Zyst

*

Der Milcherbub läutet am Neujahrsmorgen. Meine Frau macht ihm auf und wird mit folgendem Ausspruch begrüßt:

«Es guets Neu's, und d'Ankebälleli heigid dä füf Rappe ufgschlage!»

Prosit Neujahr! fis

*

Der Heini hat von den letzten Frankreichferien her noch einen Sou. Er versucht, ihn an den Mann zu bringen, aber der Ladenbesitzer erklärt ihm, daß das Geldstück nur in Frankreich verwendbar sei . . .

«I bi de scho froh, we der Chrieg ume-n-isch!» ist Heinis resignierte Antwort. b.

Méthode champenoise, sorgfältig auf dem Rüttelpult behandelt. In führenden Geschäften erhältlich
Arnold Dettling Brunnen.

Das finnische Wölflein läßt sich keinen Bären aufbinden!

Italienische Satire aus «420, Florenz»

Ein neuer Stern

Weil die russischen Operationen gegen Finnland bisher unter keinem guten Stern standen, hat die Sowjetregierung das Kommando über die russischen Truppen dem General Stern übertragen. fis

Splitter

Jeder Mann hat das Recht, seiner Frau zu widersprechen. Aber es hat keinen Zweck . . . FrieBie

Die Neutralität des kleinen Mannes

Der gwundrige Franzli liest die Zeitung und stößt oft auf das Wort «neutral». Er fragt den Vater, was das heiße und erhält von ihm nach einigem Zögern die Antwort: «Lueg Franzli, wenn eusi Mame mit de Frau Hueber im zweite Stock Krach hät — d'Frau Hueber isch aber im Rächt — dänn blib ich schtill. Däm seit me neutral!»

Pizzicato

Die noble Nation

Zu den fairsten Kriegsgegnern gehören sicher die Russen, denn man hat den Beweis, daß sie ihren Gegnern, den Finnen, ständig genügend Munition und Waffen zum Kampfe liefern.

-ätti

Russisches

Väterchen Stalin: «Wie steht es mit der finnischen Sache, Genosse Molotow?»

Molotow: «Ausgezeichnet, Väterchen. Die gerechte Sache siegt!» Iwan

Ewiges Rußland

Was in Rußland Beine hat, muß zur bolschewistischen Armee. Einzig und allein der junge, kräftige und gesunde Abraham Mihailowitsch kam nicht zur roten Armee.

«Warum bist Du nicht Soldat, Genosse Mihailowitsch?»

Abraham lächelt sanft: «Weiß ich es? Ich bin jedesmal selbst überrascht, daß ich nicht genommen wurde, da ich bei jeder Aushebung mit dem Genossen Militärarzt um 500 Rubel wette, daß ich diesmal tauglich bin. Glauben Sie, ich hätte einmal die Wette gewonnen?»

Xylander

Russische Sterne

Der Sowjet-Stern —
der General Stern —
und schon wieder eine verloren gegangene Division vorge-stern!

Nikolajewitch

WHITE HORSE WHISKY
General-Vertreter BERGER & Co., Langnau